

Elf Jahre und 30 Zentimeter bis zum zweiten Titel

Klara Härke und Kilian Echzell mit Meisterschaftsgold



Gegen die tiefstehende Sonne:
Männer-Landesmeister Kilian Echzell



Klara Härke war auch in Lingen nicht zu schlagen.

Zum zweiten Mal fanden die Niedersachsenmeisterschaften in Lingen an der Ems statt – zum ersten Mal jedoch im frisch renovierten Emsland-Stadion, das sich den Top-Athleten des Landes als meisterschaftswürdige Kulisse präsentierte. Teil der zweitägigen Veranstaltung waren auch Aktive des MTV 49 Holzminden; die Leichtathleten des Vereins besserten mit zwei Titeln durch Klara Härke und Kilian Echzell ihre Jahresbilanz auf 13 Landesmeistertitel auf.

Im Jahre 2014 trug sich Kilian Echzell in der U20-Klasse zum ersten und bis dato einzigen Mal in die Liste der Niedersachsenmeister ein, als er mit 4,10 Metern den Stabhochsprung für sich entschied. Es folgten elf Jahre mit sportlichen Auf und Ab, Verletzungspausen, Neuanfängen und beruflichen Veränderungen, die allesamt zur Prägung des MTVers beitrugen. Elf Jahre später meldete sich Kilian Echzell in Lingen mit einer souveränen Vorstellung zurück: Unangefochten sicherte er sich seinen zweiten Landesmeistertitel – diesmal mit 4,40 Metern und weit vor der Konkurrenz.

Bereits die letzten Trainingseindrücke ließen auf einen erfolgreichen Auftritt schließen, und Kilian Echzell bestätigte den mit einem überlegen geführten Wettkampf, den er begann, als die übrigen Mitbewerber auf der Strecke geblieben waren: 4,20 Meter wählte er als Anfangshöhe. Hier benötigte er nach langer Wartezeit auf seinen Einstieg zwar einen Fehlversuch, aber bereits der zweite, gelungene Sprung über diese Höhe brachte ihm den ersehnten Titel. Nur einen Anlauf brauchte der MTVer dann für die selbstgewählte Steigerung auf 4,40 Meter, um damit seinen Anspruch als neuer Niedersachsenmeister zu untermauern. Höher hinaus ging es nicht mehr, was vielleicht auch der Tatsache geschuldet war, dass der Wettkampf gegen die tiefstehende Sonne ablief und damit die Athleten zum Schutz der Augen zwang.

Der zweite Titel für den MTV 49 ging an Klara Härke, die als Jugendliche regelgemäß in die Frauenklasse aufrückte und auch in dieser nächst höheren Altersklasse nicht zu gefährden war. Sie begann den Wettbewerb bei selbstbestimmten 3,30 Metern etwas vorsichtiger als sonst, da der böige und dauernd wechselnde Wind die notwendige Präzision des Anlaufs zu einem Lotteriespiel machte. Bei dieser Höhe absolvierte die nach wochenlanger Pause zurückgekehrte Tanja Unverzagt ihre letzten Versuche; sie zeigte deutlich aufsteigende Tendenz und sicherte sich mit 3,20 Metern völlig verdient die Vizemeisterschaft.

Danach war Klara Härke allein auf weiter Flur. Sie verzichtete auf keine der folgenden Höhen und zeigte einen begeisternden Wettkampf, den sie sichtlich genoss, da an diesem Tag trotz der widrigen Windverhältnisse an Anlauf und Sprungtechnik nicht das Geringste auszusetzen war. Erst bei 3,80 Metern, ihrer in diesem Jahr zweitbesten Höhe, endete die „Reise“ der jungen MTVerin, die damit ihren bereits 13. Landesmeistertitel gewann. 3,90 Meter riss Klara drei Mal knapp; hier fehlten ihr am Ende leider dringend benötigte härtere Stäbe. Im gleichzeitig ablaufenden Wettbewerb der U18-Klasse verpasste Julika Thimm als Vizemeisterin ihren zweiten Triumph als Niedersachsemeisterin.

Das Sprint-Team des MTV 49 musste auf den 100-Meter-Einsatz von Maximilian Schneider verzichten: Er klagte über Achillessehnenbeschwerden, und man wollte kein Risiko eingehen. So war

über die kurze Sprintstrecke der U18 nur Laura Robelski dabei. Sie konnte sich mit einem guten Lauf für ihren schwachen Auftritt von Minden rehabilitieren, stellte ihre Bestzeit ein und qualifizierte sich überraschend für das Halbfinale. Das verpasste sie aber leider durch ein zweifelhaftes Vorgehen im Callroom.

Anspruch auf einen Top-Drei-Rang im Kugelstoßen hatte Robin Preußing kürzlich mit seiner neuen Bestmarke angemeldet, und er hatte ja auch die 14 Meter „versprochen“. Zwar wurde aus dieser „Traumweite“ nichts, möglicherweise auch bedingt durch die der nötigen Spannung nicht gerade zuträglichen langen Wartezeit. Aber der MTVer übertraf erneut die 13 Meter und sicherte sich damit einen erfreulichen dritten Platz unter Niedersachsens starken Männern.